

Ergebnisse langjähriger Untersuchungen zur Pilzflora in märkischen Kiefernforsten

von PETER SAMMER

Zusammenfassung

Die Makromyzetenflora von Kiefernforsten auf nährstoffärmeren und grundwasserfernen Standorten in Mittelbrandenburg (Land Brandenburg, Deutschland) wurde über einen Zeitraum von über 40 Jahren (1967-2009) untersucht. Mit 461 nachgewiesenen Arten und 5 Varietäten weisen die bodensauren Kiefernforste auf Sand eine beträchtliche Artendiversität auf. Darunter befinden sich folgende Neufunde für Brandenburg: *Buchwaldoboletus hemichrysus*, *Cortinarius anomalellus*, *C. colus*, *C. glandicolor*, *C. odhinnii*, *C. paragaudis*, *C. velenovskyi*, *Entoloma inutile* und *Gymnopilus decipiens*.

Die Großpilzflora des Untersuchungsgebietes wird aufgelistet und anhand umfangreicher Erhebungen werden Häufigkeit und Verbreitung der Großpilzarten in märkischen Kiefernforsten eingeschätzt. Eine Bewertung und Kurzbeschreibung von kritischen Sippen, vorrangig aus den Gattungen *Cortinarius*, *Tricholoma* und *Russula*, wird vorgenommen. Es wird versucht, Vegetationstypen in Kiefernforsten mit unterschiedlichem Trophiegrad durch ihre Pilzflora zu charakterisieren. Konstanz und Veränderungen bei der Häufigkeit der Arten im Verlauf der 40jährigen Untersuchungstätigkeit werden eingeschätzt. Jahreszeitliche Aspekte bei der Fruktifikation von Großpilzen in märkischen Kiefernforsten werden dargestellt.

Es erfolgt eine Ausweisung der typischen Makromyzetenflora für nährstoffärmere und grundwasserferne bodensaure Kiefernforste im nordostdeutschen Tiefland. Das Vorkommen und die Gefährdung (Rote Liste-Arten) seltener Makromyzetenarten in Kiefernforsten von Brandenburg und angrenzenden Bundesländern sowie ihre Bedeutung für die gesamte BRD werden erörtert. Die untersuchten märkischen Sandkiefernforste werden hinsichtlich edaphischer Faktoren, der Nutzungsgeschichte und gegenwärtigen Bewirtschaftung sowie der vegetationskundlichen Verhältnisse charakterisiert.

Ausführlich wird auf die Bedeutung der Makromyzeten in Waldökosystemen eingegangen.